

ständniß des 4. Evangeliums, dieses Juwels in den Evangelien, des Herzens Jesu, wie es schon Origenes nannte, sich aneignen wollen, auf's wärnste.  
Graz.

Prof. Dr. Schmid.

25) **Geschichte der Bischöfe von Regensburg.** Von Dr. Ferdinand Tanner, bischöf. geistl. Rath und Professor der Kirchengeschichte am k. Lyceum in Regensburg. 5. Hest. (Band II. Seite 225—416.) Regensburg, New-York und Cincinnati. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1884. Preis: 2 Mark = fl. 1.24.

Auf Grund langjähriger Forschungen und mit genauer Kenntnis der Weltgeschichte gibt uns der Verfasser im vorliegenden Hest eine Schilderung der diesbezüglichen Begebenheiten während der Regierungszeit der Bischöfe Konrad III., Konrad IV., Siegfried bis zum Regierungsantritte Alberts I. und liefert uns ein lebendiges Bild der betreffenden kirchlichen, staatlichen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände.

Kann uns der Autor auch nicht immer freudiges bringen, er schreibt immer mit großer Hingabe und Wärme für die heilige Sache. Muß er auch über Wirren und Bürgerkriege berichten, so weiß er wieder durch Nachrichten über die Zustände der Kirche die Größe und Schönheit dieser Braut Christi zu zeigen.

Gewissenhaft in der Benützung aller bezüglichen Quellen läßt er sich nicht abhalten, langgehegte Ansichten zu widerlegen und die Wahrheit zu finden. Die Sprache ist würdig gehalten.

Freiberg (Mähren.)      Wilhelm Klein, Prof. der Religion.

26) **Anleitung zum Gebrauche der biblischen Geschichte beim Religionsunterricht.** Von Dr. Magnus Joachim, erzbisch. geistl. Rath und q. Professor der Theologie am kgl. Lyceum in Freising. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Mit Approbation der erzbisch. und bisch. Ordinariate in Bayern. München 1883. Im kgl. Central-Schulbücher-Verlage. IX. und 114 SS. Preis geb. 1 M. = fl. — 62.

Das Büchlein, das wir hier zur Anzeige bringen, ist zwar zunächst für solche Katecheten und Lehrer berechnet, die an bayrischen Schulen zu wirken haben; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß es auch anderwärts jedem Katecheten, ob jung oder alt, gute, ja ausgezeichnete Dienste leisten wird.

Der Verfasser handelt seinen Gegenstand in 3 Abschnitten ab. Im ersten gibt er sehr treffend an, daß der Unterricht in der Religion bei den kleinsten Schülern geschichtlich sein soll — und führt dann des Näheren aus, auf welche Art und Weise die einfachsten und nothwendigsten Glaubens- und Sittenlehren den Kleinen mitgetheilt und zum rechten Verständniß, soweit Letzteres eben möglich ist, gebracht werden können, wie z. B. durch Bilder, durch Theilnahme der kleineren Schüler am Unterricht